# Regeln für die Aufnahme von Veranstaltungen in das Kursprogramm Science in Perspective (SiP)

Das Departement für Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften hat in Zusammenarbeit mit der Rektorin der ETH bindende Regeln für die Aufnahme einer Veranstaltung in das Kursprogramm SiP (ehemals Pflichtwahlfach) entwickelt. Die Departementskonferenz hat diese Regeln am 11. März 2008 verabschiedet.

Grundsätzlich gelten folgende Regeln:

1. SiP-Kurse müssen einen methodischen und/oder einen inhaltlichen Bezug zu den Natur- und Technikwissenschaften der ETH aufweisen.
2. SiP-Kurse müssen mit einem klar definierten, benoteten Leistungsnachweis abgeschlossen werden.
3. Veranstaltungen, die darauf abzielen, Maturawissen nachzuholen, finden keinen Eingang in den Veranstaltungskatalog.
4. Veranstaltungen, die auf die Vermittlung von akademischen oder beruflichen Grundfertig-keiten ausgerichtet sind, finden keinen Eingang in den Veranstaltungskatalog.
5. Für die Aufnahme von Sprachkursen gelten die Regeln, wie sie in der Weisung «Kursprogramm Science in Perspective» aufgeführt sind.

   Konkret bedeutet dies folgendes:
   ⇨ Sprachkurse, die spezielle Skills vermitteln, wie Wirtschaftsenglisch, Präsentationstechnik in einer Fremdsprache, Abfassen von wissenschaftlichen Artikeln etc., werden ebenso wenig wie andere Skillkurse (Computer-Programmieren, Organisation der eignenen Arbeit, Prüfungsstress bewältigen etc.) als SiP-Kurs anerkannt.

**Das Kursprogramm Science in Perspective dient nicht der Vermittlung von Skills und es ist kein humanwissenschaftlich komplementäres Bildungsstudium** (dies war vor der Reform des Freifaches zum Pflichtwahlfach im Jahr 2001 der Fall). **Heute hat SiP die Aufgabe, die kulturellen, politischen, rechtlichen, sozialen, ethischen und historischen Voraussetzungen und Konsequenzen der naturwissenschaftlichen und technischen Arbeit zu reflektieren.** Ein Sprachkurs in Chinesisch oder Russisch kann diese Aufgabe insofern unterstützen, als dadurch die sprachlichen Voraussetzungen dafür erworben werden können, die naturwissenschaftliche oder technische Arbeit in einer fremden Kultur zu reflektieren. Grundsätzlich sollte ein SiP-Kurs jedoch auf die Inhalte und Methoden eines Studiengangs oder Kernfachs Bezug nehmen, z.B. durch Themen wie: «Rechtliche Probleme von Entscheidungen zur Einführung von Techniken der Luftreinhaltung», «Ethische Probleme der Gentechnologie», «Kulturelle Differenzen zwischen der chinesischen und der abendländischen Mathematik», «Geschichte der Hirnforschung» oder «Das theologisch-jüdische Erbe in der Physik Newtons».

Nicht alle Kurse des D-GESS können dieses **Reflexionswissen** in gleichem Masse vermitteln; die Sprach-kurse sicher am wenigsten. Sie schaffen eher die Voraussetzung für das Verstehen fremder Kulturen, in denen ETH-AbgängerInnen vielleicht einmal tätig sein werden. Jedenfalls kann SiP nicht dazu herhalten, Zusatzqualifikationen und Komplementärbildungen aufzunehmen, die bei der Gestaltung von naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen auch noch wünschbar wären, jedoch in dem betreffenden Curriclum nicht mehr untergebracht werden konnten.

Letzte Überarbeitung und Genehmigung in DK: 04. Dezember 2018